

Digitales Lernen

Oft arbeiten wir beim Freien Lernen am Computer, denn kindgerechte Lernprogramme helfen den Unterrichtsstoff zu vertiefen. Das Internet ist ergänzend zu den Sachbüchern in unserer Schulbibliothek eine Informationsquelle, die die Schüler für Recherchen heranziehen. Verschiedene Programme (Word, PowerPoint) ermöglichen es, ein Thema wirkungsvoll zu präsentieren.

Dabei lernen die Schüler, mit digitalen Medien kritisch und zielorientiert umzugehen.



Wollen Sie uns besuchen?

Gerne können Sie uns besuchen und zuschauen, wie wir arbeiten. Melden Sie sich bitte eine Woche vorher schriftlich im Mitteilungsheft an oder schreiben Sie eine E-Mail. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Adresse: Grundschule Branzoll
Reichsstraße 32A
I-39051 BRANZOLL
Telefon: 0471/967596
Fax: 0471/596717
Email: grundschule.branzoll@gmail.com

Stand: Februar 2020

Das Freie Lernen an der Grundschule Branzoll

Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es in der Grundschule Branzoll das „Freie Lernen“ nach reformpädagogischen Prinzipien.

An der Grundschule Branzoll wird von Montag bis Donnerstag an einigen Stunden der „normale“ Unterricht aufgehoben. Während dieser Zeit, die wir „Freies Lernen“ nennen, arbeiten die Schüler in jahrgangsgemischten Gruppen.



Unterrichtsorganisation

Die Klassen werden aufgelöst und altersgemischte Stammgruppen gebildet. Die Lehrperson begleitet die Gruppe und unterstützt sie in ihrem Lernprozess. Beim Anfangs- bzw. Abschlusskreis übernimmt ein Kind die Leitung. Bei diesen Treffen wird über Vorhaben, Pläne und erledigte Aufgaben nachgedacht und es werden folgende Fragen besprochen:

Was möchte ich lernen? Was habe ich geleistet? Habe ich Vereinbarungen eventuell nicht eingehalten? Habe ich das Lernziel der letzten Woche erreicht?



Beim Freien Lernen haben die Schüler/innen die Möglichkeit:

- den Unterrichtsstoff der Fächer Deutsch, GGN, Mathematik, Italienisch, Kunst und Technik mit „Pflichtaufgaben“ und „Freien Aufgaben“ zu vertiefen;
- die eigenen Begabungen einzubringen, fächerübergreifende Lernangebote zu nutzen und kreative Arbeiten zu erstellen;
- über ein Thema zu recherchieren, es zu bearbeiten und vorzustellen.

Jedes Kind arbeitet – gemäß seinen Fähigkeiten und seinen Interessen – an einem persönlichen Arbeitsplan, der als wichtige Lerndokumentation gilt.

Wöchentlich findet mit Hilfe des Arbeitsplanes eine individuelle Lernberatung statt. Dabei kann sich das Kind selbst einschätzen, wie es gearbeitet hat und



Gezielte Förderung

Beim Freien Lernen können sich die Lehrpersonen noch intensiver als im gebundenen Unterricht den Schülern/innen widmen. Dadurch können Lernrückstände besser aufgefangen, aber auch leistungsstarke Schüler gezielter gefördert werden.

Die Lehrpersonen haben im Freien Lernen eine andere Rolle. Sie sind nicht mehr vorrangig Wissensvermittler, sondern sind Lernbegleiter für die Schüler/innen. Sie nehmen sich zurück, stehen ihnen beratend zur Seite, helfen bei der Ausarbeitung und bei der Organisation der Aufträge.



„Lernen“ leicht gemacht

Das Lernen ist nicht mehr reiner Wissenserwerb, sondern ein Mittel zum Zweck. Die Schüler lernen, wie man sich die Arbeit organisiert und wie man sich sinnvoll die Zeit einteilt. Dabei erwerben sie Strategien, die ihr Lernen nachhaltig positiv beeinflussen.

Die Kinder haben im Rahmen des Freien Lernens die Möglichkeit an freie Themen zu arbeiten. Diese wählen die Kinder selbst, dadurch wird die Freude am Lernen gefördert. Durch das Präsentieren ihrer Arbeiten wird die Selbstkompetenz der Schüler gestärkt. Sie lernen vor einer Gruppe aufzutreten und die erarbeiteten Inhalte vorzustellen.



Kein fixer Platz



Während des Freien Lernens suchen sich die Schüler/innen ihre Lernumgebung selbst aus. Sie dürfen sich frei bewegen und alle Fachräume für das Lernen nutzen.



Soziales Lernen

Jedes Kind sucht sich aus, ob es alleine oder mit einem Lernpartner arbeiten möchte. Der Lernpartner kann älter oder jünger sein, somit kann sich jedes Kind in der Rolle des Lehrlings, Gesellen oder Meisters wiederfinden.



Mitreden erwünscht

In regelmäßigen Klassen- und Schulkonferenzen lernen die Schüler/innen, ihre Anliegen, Fragen, Kritik und Lob zu formulieren. Die Kinder leiten diese Konferenzen und lernen so, die demokratischen Regeln des Zusammenlebens kennen.